

Bernd Pomraenke
Ringstr. 81
16227 Eberswalde

, den 09.03.2021

Bauausschuss der Stadt Eberswalde am 09.03.2021
Einwohnerfragestunde

Sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete, sehr geehrter Herr Vorsitzender, werte Gäste und Mitarbeiter der Stadt.

Wie Sie sicherlich wissen, bemühe ich mich seit langem für den Erhalt und die Wiederbelebung der Industriekultur am Finowkanal.

Das besonders für den Erhalt des Kraftwerkes Heegermühle und den Erhalt der Wasserkraftwerke aus historischer Zeit, teilweise schon vor 1900.

Zur Erzeugung von Elektroenergie mittels Wasserkraft des Finowkanals habe ich Daten zusammen getragen und an die nach meiner Meinung zuständigen Stellen geleitet. Das sind der Landkreis mit seinen Energiewerken, der Zweckverband Finowkanal und weitere. Allgemeines Interesse wird versichert, ansonsten ist der Rest Schweigen und keine Zeit.

In meinen Unterlagen des damaligen Energieausschusses habe ich etwas gefunden, dass wohl völlig in Vergessenheit geraten ist.

Das möchte ich zitieren, auch wenn die Redezeit evtl. geringfügig überschritten wird.

Zitat HF01.6 Wasserkraft, wohl ein Ergebnis einer Studie der BLS.

Zu diesem Thema bitte ich um eine schriftliche Stellungnahme der Stadtverwaltung.

Zur Historie der Energieerzeugung gibt es im Denkmal „Altes Walzwerk“, im Blechenhaus eine Turbinenanlage, die 1892 von Motz eingebaut wurde, bis zur LAGA noch in der ehemaligen Elektrowerkstatt vorhanden, aber nicht mehr in Betrieb war.

Irgendwer hat dann wohl angeordnet diese historische Anlage nach Maffiaart einfach einzubetonieren.

Hierzu habe ich mit Dr. Werdermann gesprochen, aber leider kein Verständnis dafür gefunden, die Anlage wieder freizulegen.

Zu einem entsprechenden Brief an den Bürgermeister hat es zwar ein Gespräch gegeben, jedoch ohne Zusage, wie in der Sache weiter verfahren werden soll.

Auch hierzu bitte ich um eine schriftliche Stellungnahme.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Bernd Pomraenke

HF01.6 Wasserkraft

Die Wehranlagen und Schleusen am Finowkanal haben eine historische und touristische Bedeutung für Eberswalde. Das Potenzial aller Staustufen wird auf insgesamt rund 326 kW abgeschätzt, ein kontinuierliches, aber vergleichsweise geringes Potenzial.

Derzeit werden durch die Wasserkraft Finowkanal GmbH die Stadtschleuse, die Kupferhammer und die Ragöser Schleuse konkret beplant. In der Stadtschleuse soll ab 2014 die Wasserkraft genutzt werden, Kupferhammer folgt 2015 und die Ragöser Schleuse anschließend.

Um auch das weitere Energiepotenzial langfristig möglichst vollständig nutzen zu können, sollte bei geplanten Umbaumaßnahmen an den Wehranlagen die Möglichkeit zur späteren Nutzung als Kleinwasserkraftanlage offen gehalten werden. Die Kleinwasserkraftnutzung ist aus energetischer Sicht zu begrüßen und sollte mit den Belangen der Wasserwirtschaft, Tourismus, Denkmalschutz, und der ökologischen Längsdurchgängigkeit des Gewässers (Naturschutz) als Verbundprojekt zusammengeführt und auch im Hinblick auf einen Lehr- und Informationspfad „Industriekultur und Wasserkraft“ entwickelt werden.

Maßnahme: Unterstützung von Kleinwasserkraftanlagen Maßnahmenummer

HF01-12 bis ?

Schöne Hecke

keine

(siehe Schöpfwerk)